



EWAS-Institut GbR | Tel.: 0511 235 49 29 | E-Mail: post@ewas.de

Branchenbetrachtungen für die Stadt Rietberg

EWAS-Institut für empirische Wirtschaftsforschung und angewandte Statistik GbR

Ihre Ansprechpartnerin: Ute Niermann

Schneckenburgerstraße 15A - 30177 Hannover

0511 / 235 49 29 - uniermann@ewas.de - www.ewas.de

Hannover, 03. Mai 2021

Die Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Ein bewährtes Instrumentarium für Analysen und Darstellungen der Branchenstruktur einer Region sind Branchenportfolios. Diese stellen auf der Basis der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zunächst den Bestand und die Dynamik der verschiedenen Branchen für die betrachtete Region dar. Die erste Abbildung zeigt das Branchenportfolio für die Stadt Rietberg. Dabei wird an der x-Achse der Anteil der SV-Beschäftigten in der jeweiligen Branche an allen SV-Beschäftigten in Rietberg dargestellt, die y-Achse zeigt die Veränderung der Beschäftigung, die in der jeweiligen Branche im Betrachtungszeitraum zu beobachten war. Hierbei bietet sich für die Betrachtung der Branchenstruktur ein Rückblick im Fünfjahreszeitraum an. Verglichen werden damit die Werte des Jahres 2020 mit denen des Jahres 2015. Stichtag ist jeweils der 30.06. des Jahres.

Im regionalen Vergleich bietet sich der Vergleich mit dem Landesdurchschnitt an. Hierfür werden zwei Index-Maße berechnet: der Lokalitäts- und der Dynamikindex. Der **Lokalitätsindex** ist ein Maß für die Konzentration bzw. Spezialisierung einer Branche in einer Region im Vergleich zu einer übergeordneten Region, hier: Rietberg im Vergleich zum Bundesland Nordrhein-Westfalen. Besitzt der Lokalisationsindex den Wert 1, so ist die Branche in Rietberg anteilmäßig genauso stark vertreten wie im Landesdurchschnitt NRW. Werte größer 1 verweisen auf einen überproportionalen Besatz der Branche, Werte kleiner 1 auf einen unterdurchschnittlichen Besatz der Branche in Rietberg. Der **Dynamikindex** ist ein Maß für die Entwicklung der Branche in Rietberg im Vergleich zur Entwicklung im Landesdurchschnitt. Besitzt der Dynamikindex den Wert 0, so hat sich die Branche in Rietberg genauso entwickelt wie in NRW. Werte größer 0 verweisen auf eine bessere Entwicklung der Branche, Werte kleiner 0 auf eine schlechtere Entwicklung der Branche in der Stadt. Bei der Interpretation zu berücksichtigen ist dabei, dass eine „schlechtere Entwicklung“ als im Landesdurchschnitt ggf. auch ein geringeres prozentuales Wachstum sein kann. Die zweite Abbildung zeigt diese relative Darstellung der Branchenstruktur der SV-Beschäftigten in Rietberg im Vergleich zum Landesdurchschnitt.

Die Datenbasis

Basis der Betrachtungen sind die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVB). Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeiter und Angestellten einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u.a.), die in der gesetzlichen Kranken-, Renten- oder Pflegeversicherung und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung gezahlt werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen

grundsätzlich die Selbstständigen, mithelfende Familienangehörige, Beamte sowie die kurzfristig Beschäftigten.

Die verwendeten Daten wurden von der Bundesagentur für Arbeit bereitgestellt. Zu beachten ist, dass Daten vergangener Jahre Revisionen unterliegen können und daher die Möglichkeit besteht, dass sie von früheren Veröffentlichungen abweichen. Gründe dafür können zum Beispiel in einer Modernisierung der Datenaufbereitung liegen, wie sie im Jahr 2014 erfolgte. Die Datenerhebung wurde präzisiert sowie die Abgrenzung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung überprüft und um neue Personengruppen erweitert. Dadurch war eine rückwirkende Revision der Daten ab 1999 erforderlich geworden. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat sich bundesweit für aktuelle Stichtage um rund 350.000 oder 1,2 Prozent (30.06.2013) erhöht. Die Bestandsänderung variiert im Zeitverlauf und fällt für frühere Jahre deutlich geringer aus.

Im Jahr 2016 sind aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess in größerem Umfang Arbeitgebermeldungen zur Sozialversicherung nicht in die Statistik-Datenverarbeitung eingeflossen. Diese Meldungen wurden im Jahr 2017 nachträglich aufgenommen und die Ergebnisse der Beschäftigungsstatistik neu ermittelt. Daher erfolgt auch eine Revision der Beschäftigungsstatistik für das Jahr 2016.

Im vorliegenden Bericht erfolgt die Darstellung ausgewählter, für Rietberg relevanter Branchen. Für die Branchen „Energie- und Wasserversorgung“ und „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ und „Information und Kommunikation“ können aus datenschutzrechtlichen Gründen keine, oder keine vollständigen, Angaben für Rietberg gemacht werden.

Die Branchenstruktur in Rietberg

In den Unternehmen in Rietberg waren zum 30.06.2020 15.151 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Damit zeigt sich in Rietberg seit 2015 ein kontinuierlicher Beschäftigungszuwachs. Insgesamt steht Rietberg für einen ausgewogenen Branchenmix aus verarbeitendem Gewerbe und Dienstleistungen. Die Betrachtung der Branchenstruktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und ihrer Veränderung von 2015 bis 2020 zeigt folgende Besonderheiten:

Die Wirtschaftsstruktur der Stadt Rietberg wird entscheidend durch den Bereich **Ernährungswirtschaft** (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln und Getränken) geprägt. Hier zeigt sich eine sehr positive Entwicklung: In den vergangenen 5 Jahren wuchs die Beschäftigung in dieser Branche kontinuierlich an und es entstanden über 1500 neue Arbeitsplätze. Zum 30.06.2020 waren in der Ernährungswirtschaft in Rietberg 3.026 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig. Der Beschäftigungszuwachs von 114 Prozent liegt deutlich über dem Landesdurchschnitt – in NRW wuchs die Beschäftigung im Bereich Ernährung im Betrachtungszeitraum von 2015 bis 2020 mit 8 Prozent deutlich weniger stark. Verglichen mit NRW ist diese Branche in Rietberg stark überdurchschnittlich vertreten.

Ein weiterer großer Wirtschaftsbereich ist die Branche **Metall**, mit dem Schwerpunkt Metallerzeugung und -bearbeitung. In diesem Bereich sind mehr als 1.133 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig. Innerhalb der letzten 5 Jahre hat sich diese Zahl um 24 Prozent erhöht. Im Vergleich zu NRW ist die Entwicklung überdurchschnittlich gut.

In der Branche **Holz/Möbel**, in dem im Juni 2020 1.661 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren, ist im Vergleich zu 2015 ein Anstieg von 15 Prozent festzustellen. Im Landesdurchschnitt ist die Entwicklung deutlich weniger stark. Verglichen mit NRW ist diese Branche in Rietberg stark überdurchschnittlich vertreten.

Ebenfalls positiv hat sich der Bereich **Großhandel** entwickelt. Hier gibt es verglichen mit 2015 einen Beschäftigungszuwachs von 21 Prozent. Mit 1.843 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist dieser Bereich einer der größten in Rietberg und verglichen mit NRW überdurchschnittlich stark vertreten ist.

Auch im **Einzelhandel** zeigt sich eine positive Entwicklung. Der Rietberger Einzelhandel hat sich im Vergleich zum Landesdurchschnitt gut entwickelt und weist mit einem Zuwachs von 14 Prozent ein um 7 Prozentpunkte besseres Wachstum als im NRW-Durchschnitt auf.

Die Beschäftigtenzahlen im Bereich **Gesundheits- und Sozialwesen** sind zwischen 2015 und 2020 rückläufig. Hier gibt es verglichen mit 2015 einen Beschäftigungsrückgang von 13 Prozent,

während in NRW die Beschäftigung im Betrachtungszeitraum um 17 Prozent angestiegen ist. Die Branche ist in Rietberg verglichen mit Landesdurchschnitt unterdurchschnittlich stark vertreten.

Eine kontinuierlich positive Entwicklung zeigt sich im **Baugewerbe**, in dem 2020 1.270 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Der damit verbundene Beschäftigungszuwachs von 31 Prozent liegt deutlich über dem Landesdurchschnitt – in NRW wuchs die Beschäftigung im Baugewerbe im Betrachtungszeitraum lediglich um 14 Prozent.

Auch der Bereich **Gummi und Kunststoff** entwickelte sich kontinuierlich positiv. Hier waren 2020 630 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig. Innerhalb der vergangenen 5 Jahre wuchs die Beschäftigung um 36 Prozent und damit um 29 Prozentpunkte stärker als im Landesdurchschnitt in NRW.

Bei der Interpretation der Ergebnisse für Branchen, in denen in Rietberg nur vergleichsweise wenige sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig sind, ist darauf zu achten, dass geringe Veränderungen in den Beschäftigtenzahlen auffallend hohe Veränderungsraten bewirken.

Relevante Branchen in Rietberg (WZ 2008-Bereiche)	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsplatz					
	(Stichtag: 30. Juni)					
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Insgesamt	11.826	13.127	13.478	14.331	14.952	15.151
Land- und Forstwirtschaft (A)	142	161	172	199	209	215
Ernährung (10,11)	1.411	2.229	2.358	2.673	2.899	3.026
Druck Papier (17, 18)	63	59	49	50	51	47
Gummi und Kunststoff (22)	464	466	515	556	619	630
Holz/Möbel (16,31)	1.445	keine Angabe	1.425	1.550	1.632	1.661
Metall/Maschinenbau (24, 25)	914	1008	984	1029	1.178	1.133
Baugewerbe (F)	973	990	1056	1.126	1.194	1.270
KFZ-Handel und Reparatur von KFZ (45)	176	183	202	198	208	225
Großhandel (46)	1.518	1.517	1.607	1.756	1.833	1.843
Einzelhandel (47)	711	770	823	818	805	814
Logistik (H)	526	574	548	570	594	617
Gastgewerbe (I)	157	171	182	182	170	171
Kredit und Versicherungen (K)	264	266	252	233	179	176
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (M)	221	240	278	267	278	251
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (N)	238	283	305	271	370	347
Erziehung und Unterricht (P)	154	160	269	304	299	319
Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	761	852	799	839	645	663
Sonstige Dienstleistungen (S)	91	89	84	94	86	88
Anderweitig nicht genannt	1.413	1.452	1.358	1.441	1.703	1.655

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stichtage: 30.06., Datenstand: April 2021

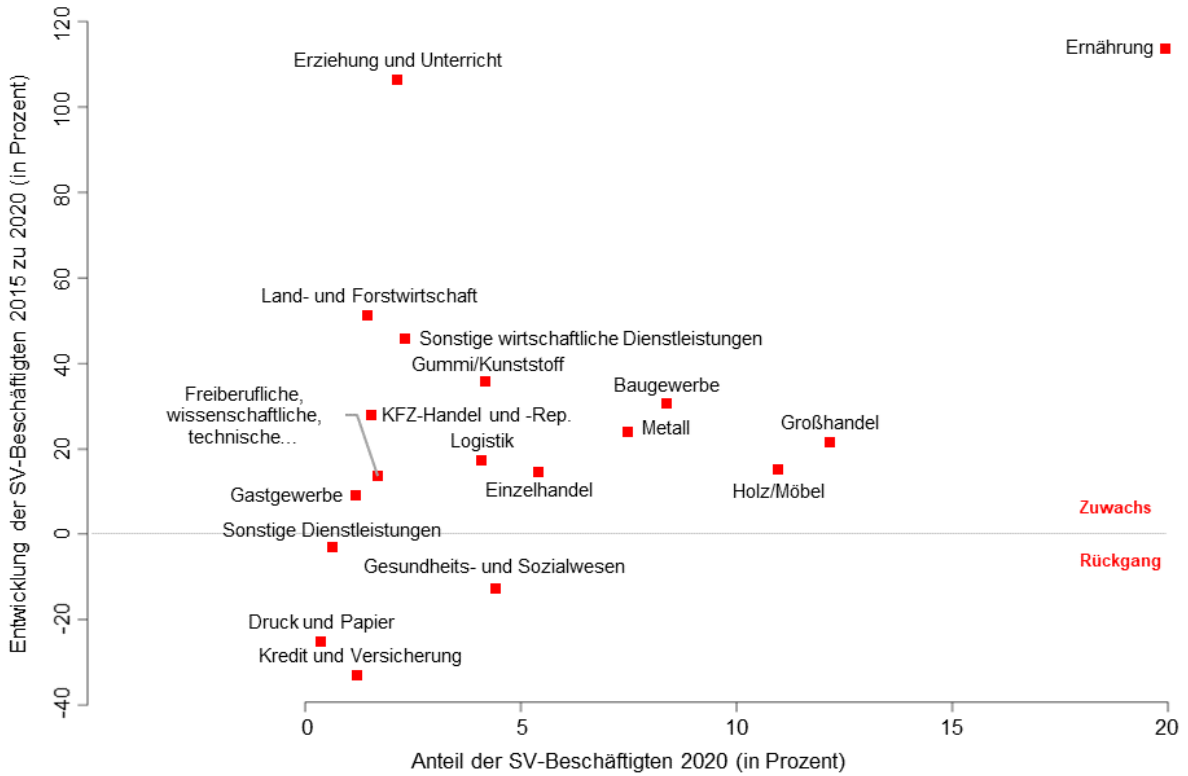
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort
(Stichtag: 30.6.2020 im Vergleich zu 30.6.2015)

Relevante Branchen in Rietberg (WZ 2008-Bereiche)	Rietberg		NRW		Lokalitäts- index	Dynamik- index
	Anteil	Entwicklung	Anteil	Entwicklung		
Insgesamt	100%	28%	100%	9%	1,00	19%
Land- und Forstwirtschaft (A)	1%	51%	2%	8%	0,69	43%
Ernährung (10,11)	20%	114%	1%	8%	25,62	107%
Druck Papier (17, 18)	0%	-25%	0%	-11%	0,67	-14%
Gummi und Kunststoff (22)	4%	36%	0%	6%	10,62	29%
Holz/Möbel (16,31)	11%	15%	1%	1%	15,55	14%
Metall (24, 25)	7%	24%	2%	-1%	3,50	25%
Baugewerbe (F)	8%	31%	11%	14%	0,79	16%
KFZ-Handel und Reparatur von KFZ (45)	1%	28%	3%	9%	0,45	19%
Großhandel (46)	12%	21%	5%	5%	2,34	17%
Einzelhandel (47)	5%	14%	11%	8%	0,48	7%
Logistik (H)	4%	17%	4%	17%	1,10	1%
Gastgewerbe (I)	1%	9%	6%	6%	0,18	3%
Kredit und Versicherungen (K)	1%	-33%	3%	-7%	0,42	-27%
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (M)	2%	14%	10%	13%	0,17	1%
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (N)	2%	46%	6%	4%	0,36	41%
Erziehung und Unterricht (P)	2%	107%	3%	17%	0,79	90%
Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	4%	-13%	11%	17%	0,40	-30%
Sonstige Dienstleistungen (S)	1%	-3%	6%	7%	0,10	-10%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stichtage: 30.06.2015 und 30.06.2020, Datenstand: April 2021

Branchenportfolio der SV-Beschäftigten der Stadt Rietberg

Dargestellt werden Beschäftigtenanteile sowie die Entwicklung im Vergleich zu 2015

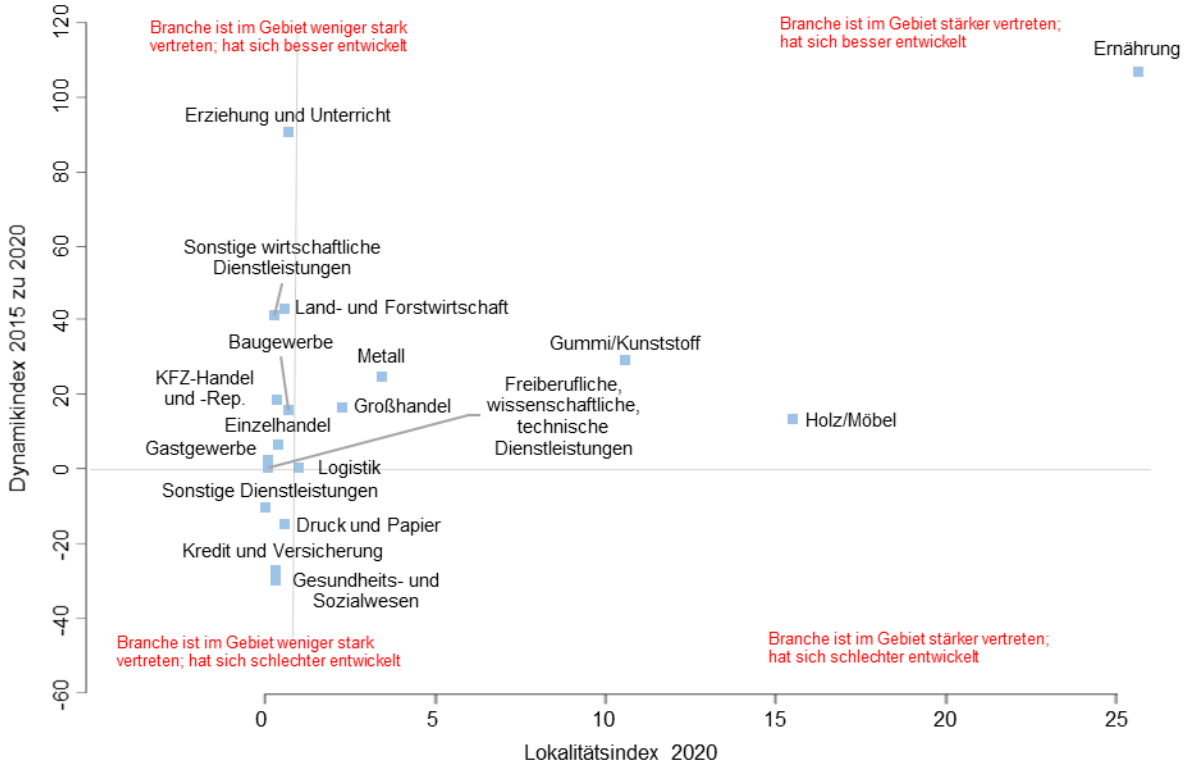


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Branchenportfolio der SV-Beschäftigten für Rietberg im Vergleich zu NRW

Dargestellt werden Branchenanteile, sowie -entwicklungen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Stadt Rietberg im Vergleich zum Landesdurchschnitt



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Die Struktur der Betriebsstätten

„Betrieb im Sinne des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der mindestens ein sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigter tätig ist. Hierbei werden in Auswertungen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit nur Betriebe ausgewiesen, in denen mindestens ein sozialversicherungspflichtig Beschäftigter tätig ist.

Grundlage der regionalen Zuordnung ist das Gemeindegebiet. Das heißt, ein Unternehmen mit Niederlassungen (Filialen) in verschiedenen Gemeinden besteht aus verschiedenen Betrieben; diese Betriebe haben jeweils eine eigene Betriebsnummer. Ebenso kann der Betrieb auch aus mehreren Niederlassungen in einer Gemeinde bestehen, die lediglich eine Betriebsnummer benötigen, wenn sie denselben wirtschaftsfachlichen Schwerpunkt besitzen.

Die wirtschaftsfachliche Zuordnung folgt dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebs. Dieser richtet sich nach dem Betriebszweck oder der wirtschaftlichen Tätigkeit des überwiegenden Teils der Beschäftigten. Das heißt, ein Betrieb mit Sitz in einer Gemeinde und mit Tätigkeit in verschiedenen Bereichen, aber ausschließlich einer Niederlassung, bekommt lediglich eine Betriebsnummer und wird auch wirtschaftsfachlich nur einem Schwerpunkt zugeordnet.

Dieser wirtschaftsfachliche Schwerpunkt ist der Klassifikation der Wirtschaftszweige von 2008 entnommen und steht als auswertbares Merkmal durch die Zuordnung eines Beschäftigten über die Betriebsnummer in der Meldung zur Sozialversicherung sowohl für Beschäftigte als auch Betriebe zur Verfügung.

Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte unter 3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, anonymisiert.

Gleiches gilt bei Auswertungen zum Arbeitsort nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, wenn in einer Region und Rubrik der Klassifikation der Wirtschaftszweige weniger als 3 Betriebe ansässig sind oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall). Hierbei gelten folgende Regeln: bei 3 bis 9 Betrieben, die hinter einer Beschäftigtenzahl stehen, darf keiner der Betriebe 50 oder mehr Prozent der Beschäftigten auf sich vereinen. Bei 10 oder mehr Betrieben dürfen auf keinen Betrieb 85 oder mehr Prozent der Beschäftigten entfallen.“

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik

Relevante Branchen in Rietberg (WZ 2008-Bereiche)	Betriebsstätten (Stichtag: 30. Juni)					
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Insgesamt	768	762	800	793	787	793
Land- und Forstwirtschaft (A)	50	49	50	52	53	53
Ernährung (10,11)	25	28	26	26	27	28
Druck Papier (17, 18)	5	5	5	5	5	5
Gummi und Kunststoff (22)	10	10	10	10	9	9
Holz/Möbel (16,31)	30	26	25	27	29	28
Metall (24, 25)	28	28	28	27	26	23
Baugewerbe (F)	104	98	102	102	103	109
KFZ-Handel und Reparatur von KFZ (45)	27	24	28	29	29	30
Großhandel (46)	65	63	66	65	64	66
Einzelhandel (47)	108	102	106	101	95	97
Logistik (H)	32	34	32	33	36	31
Gastgewerbe (I)	33	36	43	38	41	40
Kredit und Versicherungen (K)	15	18	21	20	18	19
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (M)	35	36	38	37	37	37
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (N)	27	27	28	29	31	33
Erziehung und Unterricht (P)	12	13	20	21	21	21
Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	49	53	50	51	47	49
Sonstige Dienstleistungen (S)	34	33	31	33	31	31
Anderweitig nicht genannt	79	79	91	87	85	85

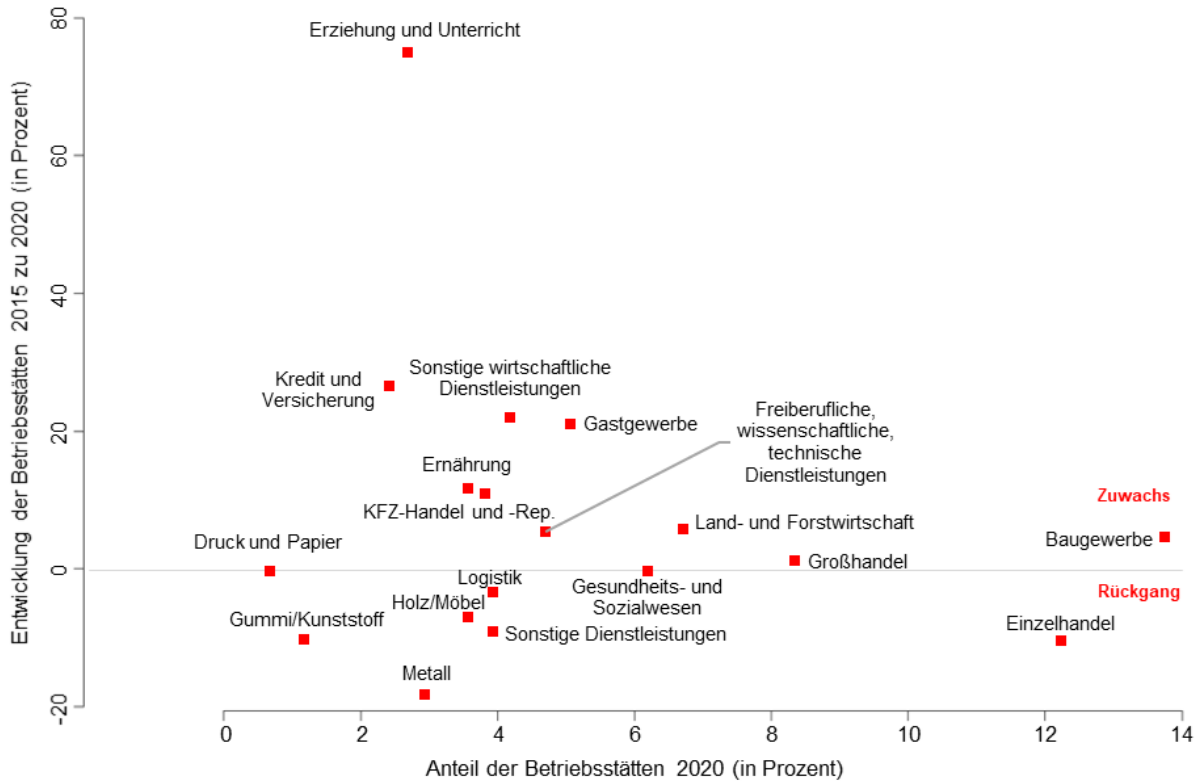
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stichtage: 30.06., Datenstand: April 2021

Relevante Branchen in Rietberg (WZ 2008-Bereiche)	Betriebsstätten (Stichtag: 30.6.2020 im Vergleich zu 30.6.2015)					
	Rietberg		NRW		Lokalitäts- index	Dynamik- index
	Anteil	Entwicklung	Anteil	Entwicklung		
Insgesamt	100%	3%	100%	2%	1,00	2%
Land- und Forstwirtschaft (A)	7%	6%	2%	1%	3,25	5%
Ernährung (10,11)	4%	12%	1%	-11%	4,53	23%
Druck Papier/Information und Kommunikation (17, 18, J)	1%	0%	0%	-15%	1,35	15%
Gummi und Kunststoff (22)	1%	-10%	0%	-3%	2,90	-7%
Möbel (31)	4%	-7%	1%	-9%	5,01	2%
Metall/Maschinenbau (24, 25, 28)	3%	-18%	2%	-8%	1,36	-10%
Baugewerbe (F)	14%	5%	11%	3%	1,30	1%
KFZ-Handel und Reparatur von KFZ (45)	4%	11%	3%	3%	1,15	8%
Großhandel (46)	8%	2%	5%	-5%	1,60	7%
Einzelhandel (47)	12%	-10%	11%	-3%	1,09	-7%
Logistik (H)	4%	-3%	4%	1%	1,06	-4%
Gastgewerbe (I)	5%	21%	6%	2%	0,79	19%
Kredit und Versicherungen (K)	2%	27%	3%	5%	0,87	22%
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (M)	5%	6%	10%	1%	0,47	5%
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (N)	4%	22%	6%	8%	0,66	14%
Erziehung und Unterricht (P)	3%	75%	3%	6%	1,00	69%
Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	6%	0%	11%	3%	0,57	-3%
Sonstige Dienstleistungen (S)	4%	-9%	6%	2%	0,68	-10%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stichtage: 30.06.2015 und 30.06.2020, Datenstand: April 2021

Branchenportfolio der Betriebsstätten der Stadt Rietberg

Dargestellt wird die Branchenstruktur sowie die -entwicklung der Zahl der Betriebsstätten im Vergleich zu 2015

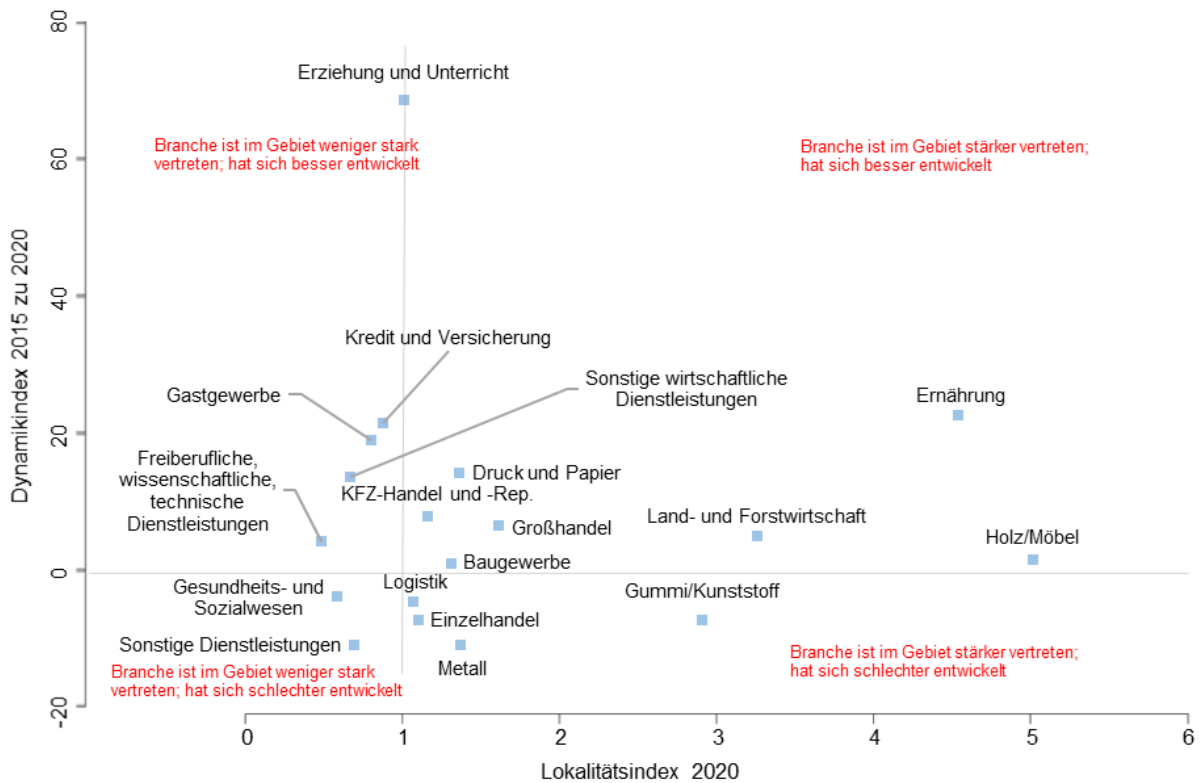


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Branchenportfolio der Betriebsstätten für Rietberg im Vergleich zu NRW

Dargestellt wird die Branchenanteile sowie die -entwicklung der Betriebsstätten in der Stadt Rietberg im Vergleich zum Landesdurchschnitt



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

EWAS –Institut für empirische Wirtschaftsforschung und angewandte Statistik
Niermann-Niermann GbR
Ute Niermann, Dr. Stefan Niermann
Schneckenburgerstraße 15A
30177 Hannover

Telefon: 0511 – 235 49 29
Internet: www.ewas.de

